

## LETZTE VERSE AUF DEN OSTBAHNHOF

Gesellschaftliche Gewalt wirft sich  
vom Monitor in die Massen  
von Gestein, die ergriffenen.  
Ins Material spannt sich Strom, zündet  
an den berechneten Stellen  
die Sprengstoff-Portionen.  
Da fliehen die Mauern  
sonnenwärts, südwärts, zu Boden.  
Der Ostbahnhof vollführt  
seine graziöseste Bewegung und legt sich  
in Schutt.

Die Arbeiter haben die Hand  
auf dem roten Knopf, übernehmen  
Sirene und Sprengung, übernehmen sich  
in den Plan. Im utopischen Moment,  
als die Halle zu schweben beginnt,  
sehen sie, das Haupt gehoben,  
den Bahnhof in Arbeit in der Luft.  
Während sie sich in Haufen löst, heißt  
die Projektion gegen Mauerwerk  
Haupt-, nicht mehr Ostbahnhof.  
Als für Raum für das Folgende  
die Fassade gefällt ist, erhebt sich  
die Fassade dahinter: Schlesischer Bahnhof.  
Zugleich fahren in beide Richtungen  
unsre Züge dahinter, ein, aus.